



## Eisschwimmen feiert Jubiläum

Anfang Jahr wagten insgesamt 80 Schwimmer den Sprung ins kalte Nass. Dies ist ein neuer Rekord für den Verein.

Fabrizio Bühler

Während des Winters liegt der Badensee auf der Grossabünt still und verlassen da. Nur wenige Mutige wagen sich in das teilweise gefrorene Wasser. Doch an einem bestimmten Tag im Januar herrscht dort reges Treiben, als wäre es schon Hochsommer. Obwohl der Sommer noch in weiter Ferne liegt, steht das traditionelle Neujahrsschwimmen des YPS-Schwimmclubs im Fokus. Am 5. Januar, um 13.30 Uhr, wird der Anlass für Hartgesottene bereits zum zehnten Mal ausgetragen und der rund vier Grad kalte Badensee wird zum Mittelpunkt dieses eisigen Abenteurers.

### Highlight im Kalender für Hartgesottene

«Die Idee für das damalige Weihnachtsschwimmen und das heutige Neujahrsschwimmen entstand an einem geselligen Abend – und nach drei Flaschen Wein», lacht Präsident Zoltan Legéndi. «Wir haben festgestellt, dass der Badensee im Winter wie ausgestorben ist.» So entwickelte sich das damalige Weihnachtsschwimmen, welches zwischen 2013 und 2017 im Dezember stattfand. 2019 wurde es ins neue Jahr verschoben und unter dem Namen Neujahrsschwimmen bekannt. «In der Vorweihnachtszeit sind viele Leute einfach zu gestresst und sehnen sich einfach nach den wohlverdienten Ferien. Also verlegten wir den Event in den Januar», erklärt Legéndi. In der vergangenen Ausführung verzeichnete der Schwimmclub einen Teilnehmerrekord – insgesamt 80 Schwimmerinnen und Schwimmer legten die 55 Meter im eiskalten Wasser zurück.

Der Sprung ins kalte Nass ist für die Teilnehmer nicht nur ein



Die Teilnehmer lassen ihrer Kreativität freien Lauf, um mit Verkleidung und Humor dem Eiswasser zu trotzen. Bilder: Tatjana Schnalzger (7.1.2024)

Härtetest für den Körper, sondern auch eine mentale Herausforderung. «Für die Sicherheit haben wir zwei Rettungstaucher vor Ort, die beheizte Trockenanzüge tragen und die Schwimmer im Blick behalten. Sollte etwas passieren, steht an Land ein Samariter-Team bereit, das sofort übernehmen und Erste Hilfe leisten kann», versichert der Schwimmtrainer. Was für Aussenstehende wie eine tollkühne Mutprobe wirkt, hat für die Schwimmer und Vereinsmitglieder des YPS-Schwimmclubs eine tiefere Bedeutung: Es ist ein Symbol für Neuanfänge und den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Der Verein übernimmt nicht nur die Organisation des Events, sondern sorgt auch für das leibliche Wohl. Direkt nach den 55 Metern wartet ein beheiztes Zelt mit heissen Getränken, wärmenden Suppen und geselliger Atmosphäre auf die Teilnehmer. «Mit diesem Ereignis möchten wir der Bevölkerung etwas zurückgeben», betont Legéndi. Das Neujahrsschwimmen steht allen Interessierten offen – Einzelpersonen, Gruppen und sogar Firmen sind herzlich willkommen, daran teilzunehmen.

Auch für die Zuschauer, die lieber an Land bleiben, bietet das Neujahrsschwimmen viel



Unterhaltung. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung vom zweiten Gampriner «Mönsterle». Vier Guggamusik-Gruppen sorgen nach dem Bad für eine ausgelassene Stimmung und heizen die Besucher wieder auf. Für alle Interessierten gibt es zusätzlich ein Maskenschminken.

### Jugendarbeit ist die zentrale Relevanz

Doch auch der Freizeit- und Breitensport spielt im Vereinsleben eine wichtige Rolle. Neben dem sportlichen Ehrgeiz legt der YPS-Schwimmclub grossen Wert auf das Gemeinschaftsgefühl. «Das Neujahrsschwimmen ist nur einer von vielen Events, bei denen der Zusammenhalt im Vordergrund steht», ergänzt Legéndi. Andere Veranstaltungen wie die Nikolausfeier, Kinderwettkämpfe oder der Auftritt am Fürstenfest stärken das Vereinsleben. «Solche Veranstaltungen sind wichtig, um sich besser kennenzulernen und den Austausch untereinander zu fördern», schliesst Legéndi.

.....  
**Hinweis**  
Weitere Infos zum Neujahrsschwimmen gibt es unter [www.schwimmen.li](http://www.schwimmen.li). Dort kann man sich auch für die kommende Ausführung anmelden.

### Klare Pleite für Vaduz in München

**Rugby** Am Samstag reiste der RFC Vaduz nach München, um sich mit Stusta zu messen. Trotz der Abwesenheit einiger erfahrener Spieler gingen die Rugbyspieler voller Kampfgeist in die Partie. Der Start ins Spiel gelang den Gästen gut und sie konnten den Ball früh in die gegnerische Hälfte tragen. Aces bot sich die Möglichkeit, den ersten Versuch zu legen. Doch die Abwehr von Stusta stand felsenfest und verhinderte die frühe Führung der Vaduzer.

Nach dieser vergebenen Chance kam es zu einem Bruch im Spiel. Stusta erzielte den ersten Versuch und die Spieler von Vaduz schienen daraufhin ein wenig die Orientierung zu verlieren. Trotz zahlreicher Bemühungen gelang es dem Team nicht, an die starken ersten Minuten anzuknüpfen. Nach jedem weiteren Try von Stusta sanken die Köpfe der Vaduzer ein Stück tiefer. Das Endergebnis von 48:0 spiegelt die unermüdete Anstrengung des RFC Vaduz nicht wider. Die Mannschaft wird aus dieser Partie lernen und gestärkt in die kommenden Herausforderungen gehen. (eingesandt)

### Triesenberg und Schaan im Einsatz

**Fussball** Heute kommt es im Unterhaus zu zwei Nachholpartien mit Liechtensteiner Beteiligung. In der 2. Liga tritt der FC Schaan als Drittplatzierter um 20.15 Uhr auswärts gegen den direkten Verfolger Romanshorn an. In der 3. Liga trifft Triesenberg ab 20 Uhr in Bad Ragaz auf den unangefochtenen Tabellenführer. (ff)

### Von Deichmann scheitert in Quali

**Tennis** Beim WTA-250-Turnier in Guangzhou (China) scheiterte Kathinka von Deichmann (WTA 169) bereits in der ersten Runde der Qualifikation. Die Vaduzerin musste sich der US-Amerikanerin Alycia Parks (WTA 115) in drei Sätzen geschlagen geben. Den ersten Satz holte sich von Deichmann mit 6:3, verlor dann aber mit 6:7 und 3:6 die Partie. (ff)

#näherdran

## Vogt und Trefzer überzeugen beim Palma Marathon

**Laufsport** Am vergangenen Sonntag fand auf Mallorca der 20. Palma Marathon statt, an welchem auch die Liechtensteiner Laufgruppe um Alwin Büchel, Thomas Ott, Thomas Hasler, Urs Quaderer, Richard Vogt, Martina Trefzer und Barbara Miller teilnahm. Während Barbara Miller und Thomas Ott den Halbmarathon bewältigten, starteten die anderen Liechtensteiner beim Marathon. Bei den Frauen brillierte Martina Trefzer. Sie sicherte sich den guten vierten Gesamtrang und verpasste das Podest mit einer Gesamtzeit von drei Stunden und 15 Minuten nur knapp. Noch besser lief es Richard Vogt, welcher mit einer hervorragenden Zeit von drei Stunden und acht Minuten seinen bisherigen Rekord egalisierte. (eingesandt)



Thomas Hasler, Urs Quaderer, Barbara Miller, Alwin Büchel, Richard Vogt, Thomas Ott und Martina Trefzer (v.l.).

Bild: Stefan Trefzer

wefox | Liechtensteiner Skiverband

### Aktion Pro Ski

Die Gewinner der  
Losziehung am  
19. Oktober 2024

1521  
0049